

## GE-schichte zum Anfassen

Sonntag öffnen wieder viele Denkmäler in Gelsenkirchen ihre Tore und Pforten. Bahnträume werden wahr

Wolfgang Platzeck

Jahr für Jahr sind Architektur- und Geschichtsliebhaber an jedem zweiten Sonntag im September eingeladen, historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, zu entdecken, „Ge-schichte zum Anfassen“ zu erleben. Der „Tag des offenen Denkmals“ am 12. September steht diesmal unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“.

Diesem Thema am stärksten und sinnfälligsten gerecht wird in Gelsenkirchen das Bahnbetriebswerk an der Bleckstraße 2a, das am Sonntag von 11 bis 16 Uhr zu besichtigen ist. Das Bahnbetriebswerk, 1926 erbaut, ist ein herausragendes Beispiel der Jugendstil-Industrie-Architektur. Die gewaltige Anlage, die aus Ringlokschuppen, Werkhallen und Drehscheibe besteht, wurde 1994 unter Denkmalschutz gestellt.

Führungen werden um 11.30, 13, 14 und 15 Uhr angeboten. Mit zwei „Schachtzeichen“-Ballons will der För-



Bahnbetriebswerk Bismarck in Gelsenkirchen Ringlokschuppen WAZ-Bild: Martin Möller am 15.03.2006

Foto: Martin Möller